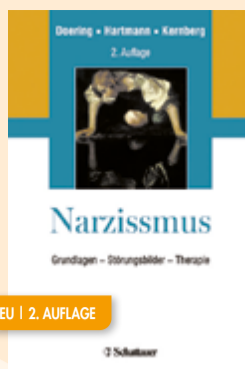




Otto F. Kernberg
Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen
 Bewältigung der Aggression und Befreiung der Erotik
 Aus dem Amerikanischen von Elisabeth Vorspohl
 2020. 288 Seiten, gebunden
 € 50,- (D) | ISBN 978-3-608-40020-5



Doering, Hartmann, Kernberg (Hrsg.)
Narzissmus
 Grundlagen – Störungsbilder – Therapie
 NEU | 2. AUFLAGE
 2., überarbeitete Auflage 2021.
 784 Seiten, gebunden
 € 78,- (D) | ISBN 978-3-608-43167-4



Melanie Büttner (Hrsg.)
Handbuch Häusliche Gewalt
 2020. 480 Seiten, gebunden
 € 45,- (D) | ISBN 978-3-608-40045-8



Elisabeth Drimalla
Sexuelle Funktionsstörungen
 Leitfaden für die Psychotherapie und ärztliche Praxis
 NEU
 2021. 256 Seiten, gebunden,
 inkl. Downloadmaterial
 € 38,- (D) | ISBN 978-3-608-40027-4



Victor Chu
Briefe an einen jungen Therapeuten
 Einblicke in das Herz der Psychotherapie
 NEU
 2021. 188 Seiten, broschiert
 € 30,- (D) | ISBN 978-3-608-40063-2



Wöller, Lampe, Schöberg, Leichsenring, Kruse
Psychodynamische Therapie der komplexen posttraumatischen Belastungsstörung
 Ein Manual zur Behandlung nach Kindheitstrauma
 NEU
 2020. 208 Seiten, broschiert,
 inkl. Downloadmaterial
 € 30,- (D) | ISBN 978-3-608-40039-7

Schattauer

IKTTP

12. Internationaler Kongress über Theorie und Therapie von Persönlichkeitsstörungen

25. – 27. Juni 2021

Das Unbekannte – Persönlichkeit, Destruktivität und Kreativität in Zeiten der Bedrohung

DIGITALE VERANSTALTUNG



www.iktpp.de



Schattauer

Allgemeine Informationen

Wissenschaftliches Organisationskomitee

Dr. med. Götz Berberich | Psychosomatische Klinik Windach

Dr. med. Dipl.-Psych. Wulf Bertram | Stuttgart

Univ.-Prof. Dr. med. Anna Buchheim | Universität Innsbruck | Institut für Psychologie

Prof. Dr. med. Frank Padberg | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU München

PD Dr. Joram Ronel | Klinik Barmelweid AG

PD Dr. med. Thomas Zetsche | Clenia Schlössli AG
 Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Oetwil am See

Veranstalter

Schattauer Verlag | Klett-Cotta Verlag Stuttgart

Zertifizierung

Die Zertifizierung wurde durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg genehmigt.

Plenarvorträge pro Tag – 3 Punkte

Workshop 90 min – 3 Punkte

Workshop 180 min – 5 Punkte

Kernberg Special – 2 Punkte

Für die Zertifizierung ist Ihre digitale Anwesenheit entsprechend Ihrer Buchungen Voraussetzung.

Digitaler Tagungscouter

25.06.2021 12:00–18:00 Uhr

26.06.2021 08:00–18:00 Uhr

27.06.2021 08:00–18:00 Uhr

Tamara Bähr +49 (0) 341 30 88 84 89

FAQ

Bildauflösung herunterladen

Sollte der Livestream in schlechter Qualität sein oder stocken, könnte es hilfreich sein, die Bildauflösung herunterzunehmen.

Cache leeren

Sollte der Livestream nicht angezeigt werden, leeren Sie bitte Ihren Cache – drücken Sie hierzu [Strg] + F5.

Browser

Bitte benutzen Sie Google Chrome als Internet-Browser, um den Livestream störungsfrei anschauen zu können.

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Unbewussten beschäftigen wir uns seit Beginn der Entwicklung psychotherapeutischer Verfahren. Wir versuchen, unseren Patientinnen und Patienten einen Einblick in ihre Biografie zu ermöglichen, um dysfunktionale Muster in ihrem Handeln und Denken bewusst zu machen, die für sie selbst und ihre Umwelt belastend und schädlich sind. Damit blicken wir in die biografische Vergangenheit.

Das Unbekannte hingegen wird gerne in der Zukunft, im Außen (in der Fremde) und im Anderen verortet, bleibt im Dunkeln und lässt lediglich Vermutungen, Hypothesen, Spekulationen und Projektionen zu. Diese können uns in der Gegenwart allerdings mit ähnlicher Macht wie die des Unbewussten beeinflussen. In Zeiten der Bedrohung, mit der sich unser Kongress zentral beschäftigt, erleben wir dies gerade hautnah: Covid-Pandemie, Klimawandel, Verschwörungstheorien usw.

Die Reaktion auf mögliche Gefahren des Unbekannten besteht von jeher in der evolutionär geformten Antwort im Sinne des „Fight or Flight“: regressiver phobischer Rückzug vor angstbesetzten Vorstellungen und Fantasien und entsprechende kontraphobische Rituale, auf der anderen Seite eine aggressive Fokussierung auf die verleugneten Wahrzeichen der Bedrohung und deren Botschafter. Im Rahmen dieser Abwehr entstehen pseudokausale Erklärungsnarrative, in denen die Externalisierung der eigenen Destruktivität in Gestalt von Andersdenkenden und vermeintlichen oder phantasierten Angehörigen differenter (Sub)kulturen ausgemacht und bekämpft werden. So ist der Antisemitismus eine über Jahrhunderte tradierte, gesellschaftsinhärente Ausprägung dieser Dynamik. Mit solchen brisanten aktuellen, aber auch historischen Mechanismen und Entwicklungen beschäftigt sich der 12. Internationale Kongress zu Theorie und Therapie von Persönlichkeitsstörungen in Vorträgen und Workshops in erster Linie.

Im Gegensatz zur dunklen Seite des Unbekannten steht aber auch dessen Faszination: unbekanntes Phänomene, Orte und Prozesse haben schon immer Neugier und Forschergeist geweckt, die zur Quelle von kreativen Entwicklungen und Erklärungen wurden und damit wissenschaftliche, kulturelle und technische Fortschritte gefördert haben. Auch dieser Aspekt lässt sich gut im gegenwärtigen Bedrohungsszenario beobachten. Auch dieser Aspekt einer kreativ-progressiven Reaktion auf eine Bedrohung kommt im Programm der Tagung nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf ein fesselndes und aufschlussreiches Tagungsprogramm, kompetente Referentinnen und Referenten und natürlich auf Ihre Teilnahme an dieser Tagung, die längst zu einem festen Bestandteil der internationalen Kongressszene geworden ist.

Wir heißen Sie herzlich willkommen zum 12. Internationalen Kongress zur Therapie und Theorie von Persönlichkeitsstörungen.

Herzliche Grüße

Ihr Organisationskomitee des IKTTP

Freitag, 25.06.2021

13:00–13:30 Uhr	Auftaktsymposium
13:00–13:15 Uhr	Eröffnung W. Bertram, Stuttgart; F. Padberg, München
13:15–13:30 Uhr	P. Falkai, München
13:30–16:45 Uhr	Das Unbekannte – Persönlichkeit, Destruktivität und Kreativität in Zeiten der Bedrohung
	Moderation: A. Buchheim, Innsbruck (AUT); J. Ronel, Barmelweid
13:30–14:30 Uhr	Verschörungstheorien und Antisemitismus aus historischer Perspektive S. Schüler-Springorum, Berlin
14:30–15:30 Uhr	Verschörungsnarrative als (verständliche aber gefährliche) Reaktionen auf Krisen und Bedrohung R. Imhoff, Mainz
15:30–16:00 Uhr	Pause
16:00–16:45 Uhr	Affective Dominance O. Kernberg, New York (USA)
17:30–19:00 Uhr	Workshops (90 min)
	WS 1 — Suizidalität bei verschiedenen Persönlichkeitsstörungen T. Bronisch, München
	WS 2 — Mentalisierungsversagen in Form von epistemischem Misstrauen als Ursache von Radikalisierung U. Schultz-Venrath, Bergisch Gladbach
	WS 3 — Neue Entwicklungen der TFP O. Kernberg, New York (USA); P. Buchheim, München
	WS 4 — Funktionalität bei Persönlichkeitsstörungen – Neurobiologie und Verhalten K. Bertsch, München

Samstag, 26.06.2021

09:00–10:30 Uhr	Track 1 – Trauma und Bedrohung der Persönlichkeit
	Moderation: G. Berberich, Windach; T. Zetsche, Oetwil am See (CH)
09:00–09:45 Uhr	Traumatisierung im Kindesalter – lebenslange Folgen V. Clemens, Berlin
09:45–10:30 Uhr	Verletzte Seele, verletzter Körper, verletzte Sexualität – Sexuelle Traumafolgen M. Büttner, München
10:30–11:00 Uhr	Pause
11:00–11:45 Uhr	Das Bekannte Destruktive: Trauma heute U. Sachsse, Göttingen
11:45–12:30 Uhr	Die komplexe posttraumatische Belastungsstörung T. Ehring, München
09:00–10:30 Uhr	Track 2 – Destruktivität und Kreativität: Reaktionsformen auf Bedrohung
	Moderation: Moderation: F. Padberg, München; J. Ronel, Barmelweid (CH)
09:00–09:45 Uhr	Understanding and treating paranoia: the Feeling Safe Programme D. Freeman, London (UK)
09:45–10:30 Uhr	Feeling threatened: treating the untreatable in patients with antisocial personality disorder J. Yakeley, London (UK)
10:30–11:00 Uhr	Pause
11:00–11:45 Uhr	„W. – Was von der „Lüge bleibt.“ Die Geschichte des Benjamin Wilkomirski im Lichte der narrativen Selbstkonstruktion. Ein Gespräch zwischen der Therapeutin Miriam V. Spiegel und dem Regisseur Rolando Colla M. V. Spiegel, Zürich (CH); R. Colla, Zürich (CH)
11:45–12:30 Uhr	Der philobathische Umgang mit der Pandemie. Humor und Kreativität in Zeiten der Bedrohung M. Freund, Wien (AUT); W. Bertram, Stuttgart
12:30–14:00 Uhr	Mittagspause
14:00–15:30 Uhr	Workshops Teil I
16:00–17:30 Uhr	Workshops Teil II (180 min)
	WS 7 — Evidenzbasierte Borderline Therapien aus bindungstheoretischer Sicht A. Buchheim, Innsbruck (AUT)
	WS 8 — Traumafolgen in der Sexualität behandeln M. Büttner, München
	WS 9 — Einsamkeit – Emotionaler Zustand und Fokus für die Psychotherapie? M. Reinhard, München; F. Padberg, München
	WS 10 — Narzissmus – zwischen Kreativität und Destruktivität. Psychodynamik und Behandlungstechnik M. Lohmer, München
	WS 11 — Das Wilkomirski Syndrom aus psychotherapeutischer Perspektive (Vertiefung zum Gespräch in Track 2) M. V. Spiegel, Zürich (CH)
	WS 12 — Das Narzissmus-Spektrum S. Doering, Wien (AUT)

Sonntag, 27.06.2021

09:00–10:30 Uhr	Track 1 – Stress und Aggression in Zeiten der Bedrohung
	Moderation: W. Bertram, Stuttgart; T. Zetsche, Oetwil am See (CH)
09:00–10:30 Uhr	Lockdown – zu Risiken und Nebenwirkungen M. Spitzer, Ulm
09:00–10:30 Uhr	Track 2 – Ressourcen und Well-Being
	Moderation: A. Buchheim, Innsbruck (AUT); G. Berberich, Windach
09:00–10:30 Uhr	The role of euthymia in health and disease G. A. Fava, Bologna (ITA)
10:30–11:00 Uhr	Pause
11:00–12:30 Uhr	Workshops (180 min)
	WS13 — Von Angst und Aggression: Die Nähe von Hilflosigkeit und Destruktivität bei schweren Persönlichkeitsstörungen S. Hörz-Sagstetter, Berlin; L. Kampe, Berlin
	WS 14 — Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP) in der Behandlung traumatisierter Patient*innen M. Rentrop, München
	WS 17 — „...ist doch nur ein schüchterner Nerd...“. Die Selbstunsichere Persönlichkeitsstörung in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung (Dauer: 90 min 11:00 – 12:30 Uhr) G. Berberich, Windach; W. Schwarzkopf, Windach
	WS 18 — Die ordnende Macht der Schuld. Funktion und Behandlung von pathologischen Schuldkonstrukten I. Lang-Rollin, Windach
	WS 19 — Persönlichkeitsstörungen und Bindung bei Jugendlichen M. Gander, Innsbruck (AUT)
12:30–14:00 Uhr	Mittagspause
14:00–15:30 Uhr	Fortsetzung Workshops
15:30–16:00 Uhr	Pause
16:00–17:30 Uhr	Kernberg Special
	Moderation: P. Buchheim, München
	Limits of free association O. Kernberg, New York (USA)

„W. – Was von der Lüge bleibt.“

Das Buch «Bruchstücke. Aus einer Kindheit 1939–1948» schlug international hohe Wellen – sowohl als es erschien, wie auch als sich später herausstellte, dass die angebliche Autobiografie erfunden war. Der Berufsmusiker Bruno Wilkomirski beschrieb in seinem 1995 erschienenen Werk seine früheste Kindheit in einem Konzentrationslager. Er erhielt Preise, war als Zeitzeuge und Experte weitum gefragt. Nachdem vier Jahre später bekannt wurde, dass es sich bei «Bruchstücke» um eine Art Lebenslegende handelt, Bruno die ganze Kindheit in der Schweiz verbracht hatte, beharrte er zunächst auf der Richtigkeit seiner Erinnerungen. Dann zog er sich zurück und äusserte sich nicht mehr öffentlich – bis jetzt.

Wir freuen uns, Ihnen den Film als Vorpremiere präsentieren zu können. Ebenso begrüßen wir den Regisseur und Autor des Werkes, Rolando Colla, zu einem Gespräch mit der Therapeutin Miriam V. Spiegel.

Samstag, 26.06.2021

„W. – Was von der Lüge bleibt.“ | 11:00–11:45 Uhr

Die Geschichte des Benjamin Wilkomirski im Lichte der narrativen Selbstkonstruktion.

Samstag, 26.06.2021

14:00–15:30 Uhr | 16:00–17:30 Uhr | Workshop 11

Das Wilkomirski Syndrom aus psychotherapeutischer Perspektive (vertiefender Workshop zum Gespräch)

Den Film finden Sie ab Donnerstag, den 24.06.2021 auf der Livestream-Seite. Bitte loggen Sie sich mit Ihren persönlichen Zugangsdaten ein, welche Sie per E-Mail erhalten haben.

